

## Protokoll der 8. Sitzung des Seelsorgebereichsrates (SBR) Dom/Obere Pfarre am 15. März 2012

Dauer: von 20.00 Uhr – 22.00 Uhr

Teilnehmer: siehe Teilnehmerliste

<b>Tagesordnungspunkte</b>	<b>Protokoll</b>
TOP 1:	Frau Savic begrüßt die Anwesenden und entschuldigt Georg Winkler, der aus beruflichen Gründen verhindert ist.
TOP 2:	Dompfarrer Dr. Förch spricht das geistliche Wort.
TOP 3:	Das Protokoll der letzten Sitzung und die Tagesordnung sind einstimmig genehmigt.
TOP 4:	<p><b><u>Zusammenfassung der bisherigen Ergebnisse aus den Arbeitskreisen:</u></b></p> <p><b>a.) AK Familie:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Benjamin Hengstermann berichtet, dass die Leute, die im Bereich Familie Ansprechpartner sind, bereit sind die Idee eines Familientages in der Pfarrei umzusetzen.</li><li>- Es sei jedoch schwer einen gemeinsamen Termin zu finden.</li><li>- Idee des Familientages ist es, dass sich die verschiedenen Familienkreise untereinander kennenlernen.</li><li>- Frage: Gibt es eine Gruppe, die es in die Hand nimmt einen solchen Familientag zu organisieren?</li><li>- Familienkreis St. Urban würde sich bereiterklären, die Organisation zu übernehmen.</li><li>- Benjamin fragt dort nochmal an einen solchen Familientag zu initiieren, d. h. einen Termin festzulegen und dazu einzuladen.</li><li>- Ansprechpartner für die Dompfarrei ist Hubertus Lieberth und Frau Savic</li><li>- Unterstützung erfolgt durch Benjamin Hengstermann</li><li>- Terminlicher Rahmen: angedacht ist ein Tag im Herbst 2012</li><li>- Familienkreis in St. Urban hat sich vergrößert.</li><li>- In der Oberen Pfarre wird das Mittagessen nach den Familiengottesdiensten gut angenommen. Es kommen mittlerweile auch einige Leute aus St. Urban und Bug.</li><li>- Frage der Dompfarrei, ob auch bei ihnen eine Einladung zu diesem Angebot ausgehängt, bzw. bekanntgemacht werden kann? Dies ist möglich und auch erwünscht.</li><li>- Nächster Familiengottesdienst ist am 22. Juli 2012 um 11.15 Uhr in der Karmelitenkirche mit anschließendem Mittagessen im Pfarrsaal. Einladung auch an die Dompfarrei.</li></ul>

**b.) AK Senioren:**

- Frau Batz hat den Seniorenratgeber bei der Stadt Bamberg besorgt und in den Pfarrbüros hinterlegt.
- Frage: Wie macht man publik, dass es so einen Ratgeber gibt und wo er zu finden ist?
- Z. b. in der Pfarrinfo, Pfarrbrief, Gottesdienstordnung, in der Seniorenkreisen
- In die Seniorenkreise geben
- In der Kirche auslegen mit Hinweis auf die Pfarrbüros
- Frau Batz bietet sich an sich an die Seniorenkreise zu wenden.
- Aushängen im Pfarrheim Dom, Obere Pfarre, St. Urban
- Im letzten Pfarrbrief wurde das Nothelferbüro vorgestellt.
- In den nächsten Pfarrbriefen in lockerer Reihenfolge vorstellen von weiteren Helferkreisen für Senioren, ebenso einen Hinweis auf den Seniorenratgeber.

**c.) AK Jugend:**

- Es gab kein Treffen.
- Es wäre gut auf die L-Teams zuzugehen.
- Es müsste jemanden geben, der die Initiative ergreift.
- Jugend der Oberen Pfarre läuft gut
- Feedback von Norbert Scheitzer: Der Wille ist da!
- Nochmaliger Appell: Die Jugendlichen der oberen Ebene sollen sich zusammensetzen.
- Pater Klemens meint, dass es der Jugend ein wichtiges Anliegen ist sich zu vernetzen um einiges auf die Beine zu stellen. Wir müssen versuchen dies zu unterstützen.

**d.) Reflexion, Konsequenzen aus den gewonnenen Erkenntnissen, Aussprache:**

Eine Vernetzung in allen Bereichen wäre gut.

TOP 5:

### **Bericht von Pfarrer Tschuschke über die Krankenhausseelsorge im Klinikum am Bruderwald:**

Zuerst gab Pfarrer Tschuschke einen Überblick über die aktuellen Zahlen in seinem Bereich im Vergleich zu 1991:

	1991	2011
Gottesdienstbesucher	372	117
Kommunion auf den Stationen, Pflegepersonal fragt nach ob Kommunion gewünscht	133	74
Krankensalbungen und Gebete bei Verstorbenen	644	374
Zahl der Rufe zwischen 22.00 Uhr und 6.00 Uhr	31	25

- Der Rückgang der Zahlen kann auch mit der kurzen Verweildauer der Patienten im Krankenhaus zusammen hängen.
- Die Gottesdienstbesucher sind weniger aus dem Klinikum. Sie kommen mehr aus der Umgebung des Krankenhauses.
- Auf einigen Stationen wird nicht nachgefragt ob Kommunion ausgeteilt werden soll, u. a. sind dies auch die Kinderstation und die psychosomatische Station, die Entbindungsstation, u. a.. Auf der Psychosomatischen Station wird deshalb nicht nachgefragt, weil dort am Wochenende fast keine Patienten sind.
- Anregung unsererseits doch die Kinderstation miteinzubeziehen.
- Zahl der Mitarbeiter in der Krankenhausseelsorge hat sich verringert von 2 ½ auf 1 ½ Stellen. Außer Pfarrer Tschuschke ist noch ein Pastoralassistentin, Frau Loni Meyer, im Krankenhaus tätig. Sie arbeitet u. a. auch beim

Ethikboard der Klinik mit.

- Gottesdienstzeiten der Abendgottesdienste sind gleichzeitig mit den Essenszeiten im Klinikum, ebenso sind die Sonntagsgottesdienste nicht optimal gelegt. Dies ist aber schwer zu ändern durch die Strukturen des Krankenhauses.
- Verringerung der Zahlen bei der Sonntagskommunion am Krankenbett ist bedingt durch die Änderung der Bedürfnisse der Patienten auf der einen Seite und auf der anderen Seite hat sich die Mitarbeit des Pflegepersonals verändert. Viele haben keinen Bezug mehr zur Kirche und zur Eucharistie.
- **Gesucht werden Kommunionhelfer die die Patienten am Krankenbett besuchen.** Die Anzahl der Stationen ist recht hoch und somit werden einige gebraucht. Im Moment sind es 5 Leute die tätig sind (Pfarrer Tschuschke und 4 Helfer). Neue Leute werden gerne gesehen und gebraucht.
- Die Kinderstationen sind sehr vernachlässigt durch die Seelsorge. Im Moment kümmert sich eine evang. Mitarbeiterin darum.
- Ebenso ist die Präsenz in der Krankenpflegeschule nicht mehr groß. Es wurden Religionsstunden gestrichen. Pfarrer Tschuschke hält nur noch Ethikstunden, in denen die Krankenkommunion bei Sterbenden Thema ist.
- Als Information wurde an alle Mitarbeiter im Krankenhaus ein Infoblatt verteilt: „Indikation für die Seelsorge“. Dieses enthält u. a. Informationen darüber, wann ein Seelsorger gerufen werden soll.
- Es gibt Fortbildungen im „Ethiksalon“ der Klinik für die Pflegekräfte.
- Pfarrer Tschuschke meint, dass er alle Möglichkeiten ausnutzt die er hat.
- **Problem:** Bei den Aufnahmebögen gibt es eine versteckte Floskel zum Glauben, die automatisch mit nein angekreuzt wird und die man gerne überliest vor allem wenn man in einer Notlage aufgenommen wird. Ist diese Frage mit nein angekreuzt wird der Patient auch nicht an die Krankenhauseelsorge weitergemeldet und wird somit auch nicht berücksichtigt. Die Frage ist von Seiten des Krankenhauses schon mit nein beantwortet aus organisatorischen, bzw. computertechnischen Gründen. Deshalb werden viele Patienten gar nicht berücksichtigt, die eventl. auch besucht werden möchten. **Wir haben Pfarrer Tschuschke ermuntert an der Sache dranzubleiben und den Dekanatsrat zu benachrichtigen und diesen zu bitten sich miteinzuschalten, da dies nicht nur eine Pfarrei betrifft.**
- Frage von Frau Savic: Gibt es eine Möglichkeit in der Pfarrei zu erfahren, wer aus der Pfarrei im Krankenhaus liegt? Dies ist schwierig wegen Datenschutz. Ehrenamtliche dürfen die Daten nicht mehr erfahren. Möglichkeit dies zu umgehen – Pfarrer beauftragt jemanden zur Mitarbeit in der Krankenhauseelsorge, dann kann dieser Daten abrufen.
- Gut wäre es auch, wenn sich Verwandte direkt an die Krankenhauseelsorge wenden, dann gibt es kein Problem

	<p>bei Besuchen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Von Seiten der Klinik wurden in neu renovierten Stationen die Kreuze abgeschafft. Ebenso gibt es auf den Intensivstationen mittlerweile nur noch Kreuze ohne Korpus (früher waren diese mit Korpus).</li> </ul> <p>Wir bedanken uns bei Pfarrer Tschuschke für seinen interessanten Einblick in seine Arbeit und seine Probleme im Bereich der Krankenhauseelsorge.</p>
TOP 6:	<p><b><u>Berichte aus den Gemeindeausschüssen:</u></b></p> <p><b><u>St. Urban:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zur Jubelkommunion wird nicht mehr individuell eingeladen.</li> </ul> <p><b><u>Obere Pfarre:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Jugend war in der Sitzung und hat von ihrer Arbeit und Problemen berichtet.</li> <li>- Osterzeit in der Oberen Pfarre wurde besprochen</li> <li>- Pläne zum 625jährigen Jubiläum der Oberen Pfarre wurden vorgestellt.</li> <li>- Pfarrbriefausträger werden immer weniger</li> <li>- Es findet wieder ein Frauenfrühstück statt in Zusammenarbeit mit der Dompfarrei</li> <li>- Kigafest Kindergarten St. Johannes am 5. Mai 2012</li> <li>- Fastenessen in der Oberen Pfarre/St. Urban am 1. April 2012. Löffelzählung am 24./25. März 2012 bei den Gottesdiensten.</li> </ul> <p><b><u>Dom:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Rückblick auf den Kurs KESS erziehen. Veranstalter waren die Eltern-Kind- Gruppen der Dompfarrei. Dieser Kurs wurde angeboten von Frau Stappenbacher für Eltern von Kleinkindern.</li> <li>- Die Eltern-Kind-Gruppe der Dompfarrei trifft sich nur noch sporadisch. Interessierte wenden sich bitte an Anja Gärtig-Daug.</li> <li>- Die Spiele der EM werden in der Zeit vom 8. Juni – 19. Juni 2012 im Dompfarrheim übertragen. Herzliche Einladung dazu.</li> <li>- Fastenessen: Dompfarrheim am 25. April 2012</li> <li>- Traditioneller Kreuzweg von St. Elisabeth nach St. Getreu am Palmsonntag, den 1. April 2012 um 17.00 Uhr.</li> </ul>

TOP 6 a.)	<p><b><u>Vorstellung des Programms zum Domjubiläum:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Am 4./5./6. Mai 2012 finden die Festivitäten rund um die Domweihe statt. Zum Jubiläumsgottesdienst sind auch die Bischöfe aus anderen Diözesen eingeladen worden.</li> <li>- 6. – 8. Juli findet das Heinrichsfest statt, das heuer ganz im Zeichen des Domjubiläums steht.</li> <li>- Am 24 März findet ein Schatzsuchertag für Familien im Dom statt. Es können 7 Orte besucht werden um die dortigen „Schätze“ zu finden.</li> <li>- Bis zum 16. April 2012 kann man in der Krypta des Domes noch den „begehbaren Gottesdienst“ besuchen.</li> <li>- Ein Kinder- und Familienführer für den Dom soll bis zum 6. Mai fertig sein.</li> <li>- Religiöse Kinderführungen können über die Domtouristik gebucht werden.</li> <li>- Ebenso ein spiritueller Gang durch den Dom für Erwachsene.</li> <li>- Das Programm der DomFrauen finden Sie auch im Pfarrbrief Dom/Obere Pfarre oder unter <a href="http://frauen-erzbistum-bamberg.de">http://frauen-erzbistum-bamberg.de</a></li> <li>- Weitere Programmpunkte finden Sie unter <a href="http://www.domjubilaeum-bamberg.de">http://www.domjubilaeum-bamberg.de</a></li> </ul>
TOP 6 b.)	<p><b><u>Vorstellung des Programms zum Kirchweihjubiläum der Oberen Pfarre (625 Jahre):</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Es findet eine Festwoche statt vom 20. – 25. Juni 2012</li> <li>- Programmpunkte: Mc Härder, Irene Mittermeier</li> <li>- Pfarrfest findet in gewohnter Weise statt. Samstag Höllenfest, Sonntag Festgottesdienst mit anschließendem gemütlichen Beisammensein im Pfarrgarten, Kinderprogramm.</li> <li>- Am Abend des Pfarrfestsonntags findet ein Theaterstück statt. Es treten auf die Gangolfer Kammerspiele mit dem Stück „Fast Faust“.</li> <li>- Ferner findet noch ein Pilgerweg statt</li> <li>- Am 1. Advent findet ein Gottesdienst mit dem Erzbischof statt.</li> <li>- Das genaue Programm wird noch bekannt gegeben und ist dann auch auf der Homepage der Oberen Pfarre zu finden. (<a href="http://www.obere-pfarre-bamberg.de">www.obere-pfarre-bamberg.de</a>)</li> </ul>

TOP7:	<p><b><u>Sonstiges:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Herr Diakon Jean Bernard Njee Njee , der zur Zeit im Seelsorgebereich Dom/Obere Pfarre tätig ist, wird am 24. Juni 2012 zum Priester geweiht. Dazu findet eine kleine Feier im Dompfarrheim statt.</li> <li>- Das Programm zur Landesgartenschau steht und wird noch bekanntgegeben. Die Woche in der Aktivitäten aus dem Seelsorgebereich Dom/Ober Pfarre stattfinden ist vom 19. – 24. Juli 2012.</li> <li>- Aus Bug gibt es folgendes zu berichten: Die Kerwa wird heuer erstmals von der Jugend aus Bug organisiert. Diese bittet um Unterstützung und um regen Besuch. Sie findet statt am 19./20./21. Mai 2012.</li> </ul> <p><b><u>Pater Klemens teilt folgendes mit:</u></b></p> <p>Er hört voraussichtlich zum 31. Oktober 2012 aus gesundheitlichen Gründen auf. Über den genauen Termin entscheidet jedoch noch der Erzbischof.</p> <p>Es ist für Pater Klemens wichtig wieder im Kloster zu leben und zu arbeiten. Dies war sein Lebensentwurf, dafür hatte er sich mit Eintritt in den Orden entschieden. Dies ist jedoch schwer mit dem Pfarreileben zu vereinbaren, deshalb diese Entscheidung.</p> <p>Pater Stephan hat sich bereit erklärt weiter wie bisher mitzuarbeiten, möchte aber nicht die Pfarrerstelle übernehmen. Das Kloster wird jedoch in Zukunft keinen Pfarrer mehr stellen können. Somit müssen wir abwarten wie der Erzbischof entscheidet.</p>
TOP 8:	Diakon Jean Bernard Njee Njee spricht ein Schlussgebet und erbittet den Segen für uns.

**Nächster Termin des SBR: Mittwoch, 26. September 2012 um 20.00 Uhr voraussichtl. im Pfarrheim St. Urban.** (Den genauen Ort entnehmen Sie bitte der Einladung.)

**Vorstandssitzung am 13. September 2012 um 20.00 Uhr im Dompfarrbüro**